



COOP GIARDINO

GARTENCENTER
VOLKETSWIL – ZH

Nr. 12037D

Bauherrschaft
Coop Genossenschaft
c/o Coop Immobilien AG
Birgistrasse 4a
8304 Wallisellen

Totalunternehmer
HRS Renovation AG
Siewerdstrasse 8
8050 Zürich

Architekt
RLC Architekten AG
Thalerstrasse 10
9424 Rheineck

Bauingenieur
Ribi + Blum AG
Eggbühlstrasse 36
8050 Zürich

Technische Büros
Elektroingenieure:
pbp ag engineering
Luegislandstrasse 105
8051 Zürich

HLK-Ingenieure:
Amstein+Walthert
Andreasstrasse 11
8050 Zürich

Bauphysik:
Kopitsis Bauphysik AG
Zentralstrasse 52a
5610 Wohlen

Landschaftsarchitekt
PR Landschaftsarchitektur GmbH
Quellenstrasse 3a
9016 St.Gallen

Lage des Bauprojektes
Grabenwisstrasse 7
8604 Volketswil

Planung/Realisierung
2015–2016



LAGE/ GESCHICHTE

Der Coop Giardino befindet sich in der Industrie- und Gewerbezone von Volketswil, einer Agglomerationsgemeinde im Glatttal, östlich der Stadt Zürich. Schräg gegenüber steht das Völkland. Dieses Einkaufszentrum, geplant vom renommierten Architekten Jakob Schilling und 1984 eingeweiht, übernimmt die Funktion eines Ortskerns. Die Strasse auf der Rückseite des Coop Giardino bildet die Grenze zu einem Wohnquartier. Der Standort war zuvor Teil eines ausgedehnten, baum-

bestandenen Parkplatzes. Er ist für den motorisierten Individualverkehr ausgezeichnet erschlossen, gut ins dichte, fussgängerfreundliche lokale Wegnetz eingebunden und verfügt über eine gute Anbindung an das regionale öV-Netz.

KONZEPT/ ARCHITEKTUR

Der eingeschossige, etwas über acht Meter hohe Neubau ist als Annex des benachbarten Coop Bau+Hobby-



In der Schweiz produziert



CENTRE D'INFORMATION
ARCHITECTURE ET CONSTRUCTION



Baumarktes konzipiert. Das Thema Garten tritt mit ihm in der Form eines pavillonartigen, durchsichtigen Glaskörpers in Erscheinung, der an einen Wintergarten oder eine Orangerie erinnert. Mit seinem Umriss erweist das Gebäude dem Volkiland-Komplex seine Reverenz. Dessen leicht wirkende, zweigeschossige Struktur setzt sich aus additiven Elementen zusammen, eine Reihung ebennässiger, von Nord nach Süd verlaufenden Satteldächern verleihen ihm eine markante, prägsame Silhouette. Dieses gestalterische Motiv hat das Coop Giardino übernommen; Form, Dimension und Ausrichtung seiner fünf Giebelfronten erinnern an das Vorbild vis-à-vis, die Verwandtschaft äussert sich auch in zwei sanften Rücksprüngen in der Südfassade, welche das breit gelagerte Hauptvolumen mit seiner filigranen Stahl-/Glasstruktur gliedern.

Im Inneren bietet das Gebäude analog zu einer Orangerie ein beheiztes Warmhaus und ein Kalthaus. Ein weites Stützenraster garantiert maximale Transparenz und Flexibilität.

Die Glasdächer verfügen über eine automatische Firstöffnung, zur Vermeidung von Hitzestaus. Als Sonnenschutz dienen automatisch aktivierbare, innenliegende Beschattungsvorhänge. Der Eingang befindet sich an der Westfassade, gegenüber dem Baumarkt, und führt in den Warmbereich. Direkt zugängliche Ausstellflächen an der Süd- und der Ostfassade stellen den Bezug zum angrenzenden Freiraum her. Ein niedriger Anbau mit Flachdach an der Nordostecke dient als Lager, er enthält zudem Garderoben, Sanitär- und Technikräume sowie die Heizung. Dieser Massivbauteil ist mit einer verputzten Aussenwärmedämmung verkleidet, das Lager besitzt eine Anlieferung mit Hebebühne.

BESONDERHEITEN

Obwohl es sich um eine vergleichsweise kleine Bauaufgabe handelte, stellte das Coop Giardino das Ausführungsteam vor einige ungewöhnliche Herausforderungen.

Sein Standort befindet sich in einer archäologischen Zone, in der ein prähistorisches Siedlungsgebiet am Wasser vermutet wird. Deshalb waren vorgängig archäologische Sondierungen durchzuführen. Unter der versenkten Hebebühne stiess das Bauteam auf ein starkes Grundwasservorkommen. Dies erschwerte den Aushub und erforderte eine notfallmässige Böschungssicherung. Das eintretende Grundwasser musste während den Bauarbeiten sieben Tage pro Woche rund um die Uhr abgepumpt werden. Trotzdem erfolgte die Übergabe termingerecht: Im Februar 2016 bezog die Bauherrschaft das Gebäude für den Mieterausbau, der Coop Giardino wurde planmässig am 17. März 2016 eröffnet.

NACHHALTIGKEIT

- Gasheizung
- Beschattungs- und Lüftungskonzept



PROJEKTDATEN

Gesamtkosten ohne Mieterausbau:	CHF 7 Mio
Kosten pro m ³ (BKP2):	rund CHF 430
Grundstücksfläche:	9059 m ²
Gebäudevolumen SIA 416:	13783 m ³
Bruttogeschossfläche:	8945 m ²
Mietfläche:	1714 m ²
Verkehrsflächen:	1195 m ²
Grünflächen:	760 m ²
Geschosse:	1
Baumassenziffer:	3.4
Ausnutzungsziffer:	0.24